Jahresbericht

der

Städtischen Realschule zu Calbe a. S.

über die Zeit von Ostern 1914 bis Ostern 1915.

X.

Inhalt:

Schulnachrichten.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

Calbe a. S., 1915.

Progr.-Nr. 386.

386

9ca
1

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

Ia. Lehrplan der Realschule.

	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 / 1 } 6	4 / 1 } 5	5	4	4	4	28
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturwissenschaften	2	2	2	2	5	5	18
Schreiben	2	2	2	1		—	7
Zeichnen (wahlfrei)	—	2	2	2 (+ 2)	2 (+ 2)	2 (+ 2)	16
Zusammen	25	25	29	30 (+ 2) (+ 1)	30 (+ 2) (+ 1)	30 (+ 2)	169 (+ 7)
Singen	2	2	3				7
Turnen	3	3	3		3		12
							188 (+ 7)

Nach Beginn des Krieges wurden die Unterrichtsgegenstände in folgender Weise auf die einzelnen Klassen verteilt:

Ib. Lehrplan.

	VI	V	IV	III	II	I	Zusammen
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	5 } 6 1 }	4 } 5 1 }	5	4	4	4	28
Französisch	6	6	6	5	4	4	31
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12
Rechnen und Mathematik	4	4	5	6	5	5	29
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2 (+ 2)	16
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen (wahlfrei)	—	2	2	2 (+ 2)	2 (+ 2)	2 (+ 1)	15
Zusammen	25	25	29	30 (+ 2)	29 (+ 2)	29 (+ 3)	165 (+ 7)
Singen	2		2				4
Turnen	2 1	2	3		3		11
							180 (+ 7)

IIa. Unterrichtsverteilung.

Name des Lehrers	Ordinariat	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1. **Born**, Direktor		Relig. 2 Deutsch 4 Engl. 4				Franz. 6					16
2. **Henze**, Professor, Oberlehrer	IV		Relig. 2 Engl. 4	Relig. 2 Engl. 5	Deutsch 5 Naturk. 2		Relig. 3				23
3. **Grupe**, Oberlehrer	III	Franz. 4	Franz. 4 Deutsch 4	Franz. 5	Franz. 6						23
4. **Dr. Wagemann**, Oberlehrer	II		Math. 5 Phys. 3 Naturk. 2 Turnen 3			Rechn. 4	Rechn. 4 Geogr. 2				23
5. **Fischer**, Oberlehrer	I	Math. 5 Naturw 5		Math. 6 Naturk. 2	Rechn. 5						23
6. **Garke**, wissensch. Hilfslehrer	V	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2 Deutsch 4	Gesch. 3	Deutsch 5					24
7. **Henkelmann**, Mittelschullehrer	VI				Geogr. 2 Schreib. 2	Geogr. 2 Naturk. 2 Schreib. 2	Franz. 6 Deutsch 6 Naturk. 2				24
8. **Niemann**, Zeichenlehrer*)		Zeichn. 4	Zeichn. 4	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Zeichn. 2					16
9. **Deßmann**, Vorschullehrer	V. 1				Relig. 2		Turnen 3	22 Turn. 1			28
10. **Riek**, Vorschullehrer	V. 2	Chorsingen 3	Schreiben 1			Singen 2	Singen 2		20		28
11. **Hohenstein**, Vorschullehrer	V. 3			Turnen 3		Relig. 2 Turnen 3	Schreib. 2			18	28

*) Der Zeichenlehrer gibt 8 Stunden Zeichenunterricht an der Mädchen-Mittelschule.

IIb. Unterrichtsverteilung nach Ausbruch des Krieges.

Name des Lehrers	Ordinariat	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1	Vorschule 2	Vorschule 3	Stundenzahl
1. **Henze,** Professor, Oberlehrer	IV	Engl. 4	Natark. 2	Engl. 5	Deutsch 5	Relig. 3					19
2. **Reingardt,** Oberlehrer *)	II	Gesch. 2 Geogr. 2 Deutsch 4	Gesch. 2 Geogr. 2	Gesch. 2 Geogr. 2 Deutsch 4	Gesch. 3 Geogr. 2	Geogr. 2					27
3. **Grupe,** Oberlehrer **)	III	Franz. 4	Franz. 4 Engl. 4 Deutsch 4	Franz. 5	Franz. 6						27
4. **Fischer,** Oberlehrer	I	Math. 5 Physik 2 Naturk. 2 Chemie 2	Math. 5	Math. 6	Math. 5						27
5. **Kohlschmidt,** Superint. Lic.		Relig. 2									2
6. **Dr. Klattenhoff,** Pastor			Relig. 2	Relig. 2							4
7. **Schattenberg,** Pastor						Franz. 6					6
8. **Franz,** Seminarkandidat **)	III	Franz. 4	Franz. 4 Engl. 4 Deutsch 4	Franz. 5	Franz. 6						27
9. **Henkelmann,** Mittelschullehrer	VI				Naturk. 2 Schreib. 2	Deutsch 5 Geogr. 2 Naturk. 2	Deutsch 6 Franz. 6 Naturk. 2				27
10. **Niemann,** Zeichenlehrer	V	Zeichn. 3	Zeichn. 4	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Rechn. 4 Zeichn. 2					19
11. **Deßmann,** Vorschullehrer	V. 1				Relig. 2	Turnen 1 Turnen 2	Turnen 2	23			30
12. **Rick,** Vorschullehrer	V. 2	Chorsingen 2		Naturk. 2		Singen 2	Rechnen 4		20		30
13. **Hohenstein,** Vorschullehrer	V. 3	Turnen 3		Turnen 3		Relig. 2 Schreib. 2	Schreib. 2			18	30

*) Bis zum Schluß des Sommerhalbjahres erteilte diesen Unterricht Wissenschaftl. Hilfslehrer Garke.
**) Am 6. November trat Oberlehrer Grupe als Kriegsfreiwilliger in das Heer ein. Seine volle Vertretung übernahm Seminarkandidat Franz.

III. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Die Klassenpensen entsprachen in allen Lehrfächern den Bestimmungen der allgemeinen Lehrpläne von 1901. Gelesen wurden in Klasse *I: Thiers: Expédition d' Egypte. Marryat: The Children of the New Forest.* In Klasse *II: Gautier: Epopées Françaises. Gardiner: Modern English History.*

Wegen Teilnahme am Konfirmanden-Unterricht waren in den Klassen *IV, III* und *II* zusammen 21 Schüler im Sommer von einer Stunde Religion, Geographie, Naturkunde und Zeichnen, im Winter von einer Stunde Deutsch, Naturkunde, Zeichnen und Turnen befreit.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 138, im Winter 125 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Uebungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im Sommer 2	im Winter 2	im Sommer —	im Winter —
aus anderen Gründen	" " —	" " —	" " —	" " —
Zusammen	2	2	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler	1,5 %	1,6 %	—	—

Es bestanden bei 6 Klassen 4 Turnabteilungen. I. Abt. = Kl. I, II im Sommer = 44, im Winter = 32 Schüler; II. Abt. = Kl. III, IV im Sommer = 45, im Winter = 44 Schüler; III. Abt. = Kl. V = 27 Schüler; IV. Abt. = Kl. VI = 20 Schüler. Die erste Klasse der Vorschule hatte wöchentlich eine Turnstunde. Jede Abteilung der Realschule turnte wöchentlich 3 Stunden. Nur im Winter waren Kl. V nnd VI in einer Stunde vereinigt. Den Turnunterricht erteilten im Sommer Herr Oberlehrer Dr. Wagemann, Herr Vorschullehrer Deßmann und Herr Vorschullehrer Hohenstein, im Winter Herr Vorschullehrer Deßmann und Herr Vorschullehrer Hohenstein. Soweit es möglich war, wurde im Freien geturnt und gespielt. Im Uebrigen wurde die im 3. Stockwerke belegene Turnhalle der Anstalt benutzt.

Uebersicht über die Zahl der Schwimmer.

Klasse	Frequenz	Wieviel Freischwimmer waren zu Anfang des Sommers vorhanden?	Wieviel Schüler haben in diesem Sommer das Schwimmen gelernt?	Anzahl der Schwimmer	Prozentsatz
VI	20	1	3	4	20
V	27	1	1	2	7,4
IV	30	12	9	21	70
III	16	10	6	16	100
II	26	12	9	21	80,8
I	19	16	—	16	84,2
	138	52	28	80	

Der Ruderbootsfonds ist mit den Zinsen im Betrage von 1,75 Mark auf 54,60 Mark gestiegen. Neue Zuwendungen sind im Laufe des Schuljahres nicht gemacht.

b) Gesang.

Vor dem Kriege wurden die Klassen Sexta und Quinta getrennt unterrichtet, und es bestand ein gemischter Chor, der sich aus 3 Knabenstimmen und einer Männerstimme zusammensetzte. Nach Ausbruch des Krieges wurden die Klassen Quinta und Sexta wegen Mangels an Lehrkräften kombiniert. Die Männerstimme mußte aufgelöst werden, weil fast alle zu ihr gehörenden Schüler in das Heer eintraten. Der Chor erhielt in den ersten Kriegsmonaten keinen Unterricht; seit dem 1. Oktober besteht wieder ein dreistimmiger Knabenchor. Riek.

c) Zeichnen.

Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil:

aus Klasse	im Sommer	im Winter	Frequenz der Klasse		Prozent der Teilnehmer	
			Sommer	Winter	Sommer	Winter
I	19	8	19	8	100	100
II	26	24	26	25	100	96
III	16	14	16	15	100	93,3

IV. Erlasse und Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1914.

März 12. Auf Wunsch der Eltern ist in dem Schulzeugnis unter „Religionslehre" das Zeugnis des außerhalb des Lehrkörpers stehenden Religionslehrers beizufügen.

„ 26. Fortsetzung des Verzeichnisses der berechtigten Mittelschulen.

April 1. Vor „Der Warte. Zeitschrift für Anhänger des Einigungssystems Stolze-Schrey", Jahrgang 1913/14 wird gewarnt.

„ 9. Zwei Exemplare des Liedes „Schleswig-Holstein meerumschlungen" werden zur Verteilung an die Schüler übersandt.

„ 17. Direktor Born ist am 20. April und den nachfolgenden Tagen im dienstlichen Interesse unabkömmlich.

„ 18. Vor dem 10. Mai sind die Schüler eingehend über die Bedeutung des Roten Kreuzes und die Aufgabe der freiwilligen Krankenpflege im Kriege aufzuklären.

„ 24. Oberlehrer Reingardt wird beurlaubt.

„ 24. Die Schüler werden zur Beteiligung an den Bestrebungen des Heimatschutzes aufgefordert.

„ 28. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Garke wird der Anstalt vom 1. Mai an als Vertreter des Oberlehrers Reingardt überwiesen.

Juni 2. Ein Exemplar des Schauspiels „Vaterland" von Böttcher wird übersandt.

„ 29. Laufübungen sollen womöglich in jeder Turnstunde vorgenommen werden.

Juli 15. Der Direktor wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die Schlußprüfung im Michaelistermin ernannt.

„ 15. Anstelle des im Religionsunterricht bisher gebrauchten Heftes „Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen" soll fortan das „Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen" gebraucht werden.

„ 16. Vorschullehrer Hohenstein wird zur Teilnahme an einem Zeichenkursus für die Zeit vom 6. bis 15. Augst beurlaubt.

August 1. Erlaß über die Notprüfung von Schülern, die der Prima einer höheren Lehranstalt mindestens im 3. Halbjahre angehören.

„ 3. Erlaß über die Notprüfung von Schülern, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, der Sekunda mindestens seit Herbst 1913 angehören und die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nachweisen wollen.

„ 10 junge Leute, die auf anderen Schulen als den öffentlichen höheren Lehranstalten oder durch Privatunterricht vorbereitet sind und eigentlich vor die Kommission gehören, sind zur Schlußprüfung an höheren Lehranstalten zuzulassen.

„ 11. Auch denjenigen Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Untersekunda einer neunklassigen höheren Lehranstalt angehören und das 17. Lebensjahr vollendet haben, kann auf Grund einer Notprüfung ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda erteilt werden. Bei den sechsklassigen Anstalten können Schüler, die der obersten Klasse seit Ostern 1914 angehören, einer Notprüfung unterzogen werden.

„ 19. Professor Henze wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die Schlußprüfung im Michaelistermine 1914 ernannt.

„ 27. Der Unterricht soll am Sedantage nicht ausfallen. In den letzten Stunden soll eine schlichte Feier veranstaltet werden.

September 4. Auch solche Schüler, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt haben, können zu einer Notprüfung zum Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst zugelassen werden.

„ 4. Erlaß betreffend die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes.

„ 22. Die Zugabe von wissenschaftlichen Abhandlungen zu den Jahresberichten für Ostern 1915 soll unterbleiben.

„ 22. Schüler, die für den Dienst der freiwilligen Krankenpflege im Etappendienst Verwendung finden, können zu Notprüfungen zugelassen werden.

„ 25. Von der Einführung neuer Lehrbücher zu Ostern 1915 ist abzusehen.

Oktober 6. Schüler, die an den militärischen Uebungen teilnehmen, können von der Teilnahme an dem lehrplanmäßigen Turnunterricht ganz oder teilweise befreit werden.

November 2. Der Verkauf der „Kreuz-Pfennig"-Marken wird in den Schulen gestattet.

„ 11. Die Lehrer sollen auf die vom Bundesrat zur Regelung der Brotversorgung Deutschlands getroffenen Verordnungen häufig hinweisen und darüber belehren.

„ 13. Der Seminarkandidat Franz wird zur Vertretung des in das Heer eingetretenen Oberlehrers Grupe der Realschule in Calbe überwiesen.

„ 16. Die Leistungsmessungen im Turnen sind bis auf weiteres nicht vorzunehmen.

„ Die Lehrer sollen mitwirken, die Bevölkerung darüber aufzuklären, wie sehr es im Interesse des Vaterlandes liegt, daß das Gold der Reichsbank zugeführt werde.

Dezember 11. Allen Beamten wird strengste Verschwiegenheit und Vorsicht inbezug auf militärische Nachrichten zur Pflicht gemacht.

„ 14. Bei Beschaffung von Stahlfedern sollen inländische Erzeugnisse bevorzugt werden.

„ 15. Zeichenlehramtskandidaten, die ihr Probejahr ableisten und damit erstmalig an einer öffentlichen Schule unterrichten, sind nicht zu vereidigen.

„ 17. Die Lehrer sollen auf Schüler und Eltern einwirken, daß bei dem Getreideverbrauche die tunlichste Sparsamkeit geübt werde.

„ 19. Die infolge einer Notprüfung an Schüler ausgestellten Zeugnisse der Reife für eine nächsthöhere Klasse haben nur für den Fall Gültigkeit, daß die Schüler tatsächlich in das Heer oder in den Dienst der Krankenpflege im Etappendienst eingetreten sind.

1915.

Januar 4. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll bei dem Ernste der Zeit wesentliche Einschränkungen erfahren. Der Festakt soll in den Schulen in herkömmlicher Weise stattfinden.

„ 8. Erlaß des Kriegsministeriums betr. militärische Vorbereitung der Jugend übersandt.

„ 20. Leberecht: „Auf, über, unter Wasser" wird zum Geburtstage Seiner Majestät der Anstalt als Prämie an einen Schüler verliehen.

Januar 22. Staatliche Behörden, Gemeindeverwaltungen und insonderheit Jugendpflegeorganisationen sollen sich der Jugend, die Ostern entlassen wird, annehmen.

„ 30. Es soll dem Provinzial-Schulkollegium sofort Anzeige erstattet werden, sobald ein dem unausgebildeten Landsturme angehörender Lehrer zur Musterung befohlen wird.

Februar 2. Lehrer, die die Mittelschullehrerprüfung bestanden haben und an einer höheren Unterrichtsanstalt eine Mittelschullehrerstelle bekleiden, können sich als Mittelschullehrer am Gymnasium, am Realgymnasium u. s. w. bezeichnen.

„ 8. Notprüfungen und Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse dürfen vom 1. Juni d. J. an statthaben.

„ 12. Auf den amtlichen Leitfaden des Königlichen Generalkommissariats für die Provinz Brandenburg, Berlin, Mittler u. Sohn: „Die militärische Vorbereitung der Jugend" wird verwiesen.

„ 15. Des hundertjährigen Geburtstages Ottos von Bismarck ist bereits kurz vor Beginn der Ferien in den Schulen zu gedenken.

„ 17. Es soll auf die Jugend eingewirkt werden, Gold für die Reichsbank zu sammeln.

„ 18. Professor Henze wird zum stellvertretenden Königlichen Kommissar für die Schlußprüfung im Ostertermine 1915 ernannt.

Vom Magistrat.

1914.

April 16. Ein Exemplar der „Neujahrsblätter Nr. 38, 1813" wird der Lehrerbibliothek überwiesen.

Dezember 16. Der Magistrat erklärt sich mit der Ueberlassung der im Etat der Realschule für Weihnachtsprämien eingesetzten Summe von 50 Mark an den Kriegshilfeausschuß einverstanden.

V. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 16. April. Gleich zu Beginn mußte Herr Oberlehrer Reingardt krankheitshalber beurlaubt werden. Er kehrte erst zu Anfang des Winterhalbjahres an unsere Anstalt zurück. Mit seiner Vertretung wurde Herr wissenschaftl. Hilfslehrer Garke beauftragt, der an unserer Schule vom 1. Mai bis 30. September tätig war.

Vom 20. bis 27. April war Herr Direktor Born als Geschworener nach Magdeburg einberufen. Herr Pastor Schattenberg hatte die Freundlichkeit, während dieser Zeit den französischen Unterricht in der Quinta zu erteilen. Im Uebrigen übernahm das Kollegium die Vertretung. — Herrn Henkelmann und Herrn Deßmann wurde für dies Jahr das Amt eines Schöffen übertragen. Herr Mittelschullehrer Henkelmann konnte im Februar d. J. sein 25jähriges Dienstjubiläum begehen.

Für den alljährlichen Schulausflug war der 6. Juni gewählt. Die Klassen I und II nutzten auch noch den nächsten Tag, einen Sonntag, aus und fuhren in den Harz. Die Klassen III und IV hatten sich Wörlitz als Ausflugsziel erwählt, V fuhr nach Halle, VI nach Thale. Die drei Klassen der Vorschule wanderten nach Bernburg. Im ersten Vierteljahr wurden ferner verschiedentlich kleinere Klassenausflüge in die nähere Umgebung gemacht. Den Beschlüssen des Münchener Oberlehrertages wurde durch Einführung eines Wandernachmittages entsprochen. An diesen waren die Schüler von häuslichen Arbeiten frei. Die Teilnahme an den Wanderungen, die etwa alle 14 Tage stattfinden sollten, war freiwillig.

Der Ausbruch des Krieges griff auch tief in das Leben unserer Schule ein. Gleich in den ersten Augusttagen wurde Herr Oberlehrer Dr. Wagemann zum Heere einberufen. Herr Dr. Wagemann gehört als Leutnant d. Res. einem in Frankreich kämpfenden Infanterie-Regiment an und hat bereits das Eiserne Kreuz vor dem Feinde erworben. Am 17. August verließ uns Herr Direktor Born. Herr Direktor Born, der den Besatzungstruppen in Belgien angehört, ist inzwischen zum Leutnant befördert. Herr Oberlehrer Grupe trat am 6. November als Kriegsfreiwilliger beim 4. Feldartillerie-Regiment in Magdeburg ein und befindet sich z. Zt. noch in der Ausbildung. Als sein Vertreter wurde uns Herr Sem.-Kand. Franz überwiesen.

Der Unterricht mußte natürlich manche Veränderungen und Verschiebungen erfahren und hatte in den ersten Wochen des Krieges, da sämtliche Herren des Lehrerkollegiums der Bürgerwehr angehörten und zum Bewachungsdienst der Eisenbahnen und Brücken herangezogen wurden, unter manchen Unregel-

mäßigkeiten zu leiden. Den Stundenausfall, der durch den Fortgang der Herren Direktor Born und Oberlehrer Dr. Wagemann entstand, teilweise zu decken, sind drei Geistliche unserer Stadt in großer Liebenswürdigkeit bereit gewesen. Vom 26. August an erteilen Herr Superintendent Lic. Kohlschmidt den Religionsunterricht in I, Herr Pastor Dr Klattenhoff den Religionsunterricht in II und III, und vom 20. August ab Herr Pastor Schattenberg den französischen Unterricht in V. Ihnen sei auch an dieser Stelle für ihre Bereitwilligkeit der herzlichste Dank ausgesprochen Da ferner sämtliche Lehrer der Realschule um 3 Stunden, die Lehrer der Vorschule um 2 Stunden Unterricht über ihre Höchststundenzahl übernahmen, so war es möglich, den Unterricht fast in vollem Umfange durchzuführen.

Regen Anteil an den kriegerischen Ereignissen nahm unsere Jugend. Eine ganze Reihe von Schülern hat im August bei der Einbringung der Ernte mit Hand angelegt, wo es not tat. Der Erlös ihrer Tätigkeit wurde dem Roten Kreuz überwiesen Andere hatten sich der Polizeiverwaltung zur Verfügung gestellt und leisteten Botendienste bei der Regelung des Wachdienstes. Auch gebefreudig zeigte sich die Jugend. Beim Verkauf eines Hindenburg-Liedes flossen die freiwilligen Gaben so reichlich, daß ein Ueberschuß von 68,55 Mark erzielt wurde, der, in Zigarren, Tabak und Schokolade angelegt, als Spende für die Ostarmee Verwendung fand. Der Verkauf der Kreuz-Pfennig-Marken brachte 16,80 Mark ein. In den letzten Wochen betrieben unsere Schüler mit großem Eifer die Goldsuche.

Die Goldsammlung ergab bis zum 20. März 1915 25 140 Mark.

Die Gumme verteilte sich in folgender Weise auf die einzelnen Klassen:

Klasse II	11 100	Mk.
„ III	5 290	„
„ IV	1 740	„
„ V	3 360	„
„ VI	200	„
Vorschule	3 450	„
	25 140	Mk.

Die eifrichsten Sammler waren: aus Klasse II: Henkelmann (3180), Mieth (2270), W. Keucher (1570) Schmidt (1200), W. Müller (1170), Wickmann (870); aus Klasse III: Stubbenhagen (2340), Voigt (1480), Falke (650); aus Klasse V: Zuckerberg (1330). Auch die anderen, die Arbeit im Dienste des Vaterlandes geleistet haben, verdienen Anerkennung.

Von den 19 Schülern der Prima sind 8 unter die Fahnen geeilt (7 legten die Notprüfung ab, einer die Michaelisprüfung). Leider ist schon einer von ihnen, Willi Bischoff, ein Opfer des Krieges geworden. Mit seltener Begeisterung hatte er, noch nicht 17jährig, die Stunde herbeigesehnt, in der er nach Ablegung der Notprüfung die Waffen für das Vaterland ergreifen konnte. Er erlag einer Verwundung, die ihn gleich in einem der ersten Gefechte traf. Seine Beerdigung fand hier in Calbe am zweiten Weihnachtstage unter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung statt. — Von früheren Schülern unserer Anstalt ist, soweit uns bekannt wurde, noch der stud. ing. Erich Schenk gefallen. Im Schützengraben vor Arras traf ihn die tödliche Kugel.

Die Erfolge unserer Truppen im Osten und Westen gaben mehrmals Veranlassung zu Siegesfeiern und zum Schulausfall. Gemeinsame Feiern in der Aula fanden statt am 24. August, wo Herr wissenschaftl. Hilfslehrer Garke über den großen Sieg des bayrischen Kronprinzen zwischen Metz und den Vogesen sprach, und am 19. Dezember, wo Herr Oberlehrer Reingardt nach dem großen Siege unserer Truppen in Polen einen Ueberblick über die bisherigen Ereignisse des Krieges gab. — Um auch äußerlich unsere Anteilnahme an den deutschen Erfolgen zur Schau zu tragen, weht jetzt eine neuangeschaffte Fahne beim Bekanntwerden großer Siege von unserm Anstaltsgebäude.

Am Sedantage schlossen wir uns der allgemeinen Feier in unserer Stadt an, die auf dem Marktplatz abgehalten wurde. Zur Feier des Reformationsfestes wurde in den einzelnen Klassen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen. An dem am Reformationstage stattfindenden Gottesdienste nahmen die oberen und mittleren Klassen teil. Von einer Weihnachtsfeier der Schule wurde in diesem Jahre abgesehen. Die im Etat der Realschule für Weihnachtsprämien eingestellten 50 Mark wurden nicht verausgabt, sondern mit Zustimmung des Kuratoriums dem Kriegshilfeausschuß überwiesen. Am 27. Januar begingen wir die Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers in üblicher Weise. Herr Riek hielt die Festrede: Deutsche Kultur im Kampfe gegen England. In die Rede eingeflochtene Deklamationen und Chorgesänge spiegelten die Stimmung der Zeit wieder.

In Bezug auf bauliche Veränderungen an der Anstalt ist zu erwähnen, daß die Turnhalle jetzt der Zentralheizung angeschlossen ist. Dadurch ist dem Uebelstand der früheren Heizung abgeholfen, der den Aufenthalt in der Turnhalle direkt gesundheitsschädlich machte. — Unsere Aula erhielt einen neuen Schmuck durch eine Lutherbüste, die von den vorjährigen Osterabiturienten gestiftet wurde.

Die diesjährige Osterprüfung fand am 19. März, die Entlassung der Abiturienten am 20. März statt.

VI. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Realschule							B. Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1914	19	26	16	30	27	20	138	23	22	25	70
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	8	25	15	30	27	20	125	22	24	23	69
3. Am 1. Februar 1915	8	24	15	30	27	20	124	22	24	23	69
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915 .	15,9	14,9	13,8	12,8	11,8	10,6		9,2	7,9	6,8	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Realschule				B. Vorschule				A. Realschule			B. Vorschule			A. Realschule		B. Vorschule	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Anfang des Sommerhalbjahres 1914	137	1	—	—	69	1	—	—	118	20	—	65	5	—	99	39	69	1
2. Anfang des Winterhalbjahres 1914/15	124	1	—	—	68	1	—	—	107	18	—	65	4	—	94	31	67	2
3. Am 1. Februar 1915 .	123	1	—	—	68	1	—	—	107	17	—	65	4	—	93	31	67	2

3. Schlußprüfung.

Haupt-Nr.	Sonder-Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Erwählter Beruf
		a) Notprüfungen: am 10. August 1914						
43	1	Grothe, Max,	11. 8. 1895	ev.	Kürschnermeister, Tangermünde	3½	1½	Kriegsfreiwilliger

Haupt-Nr.	Sonder-Nr.	Name	Geburtstag	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Schule	Aufenthalt in der Klasse	Erwählter Beruf
					a) Notprüfungen:			
					am 10. August 1914			
44	2	Müller, Gustav	9. 7. 1896	ev.	Schmiedemeister, Tangermünde	3¼	1½	Kriegsfreiwilliger
45	3	Paucke, Hans	28. 5. 1895	ev.	Kgl. Kreissekretär, Calbe a. S.	8½	1½	Kriegsfreiwilliger
46	4	Schmidt, Hans	26. 8. 1896	ev.	Buchhalter, Gottesgnaden	8½	1½	Kriegsfreiwilliger
					am 24. August 1914			
47	5	Mylius, Herrmann	14. 2. 1896	ev.	Schießplatzverwalter, Unterlüß	4	¼	Kriegsfreiwilliger
48	6	Renneberg, Willi	9. 7. 1897	ev.	Gutsbesitzer, verstorben, Cöthen	4¼	¼	unbestimmt
					am 23. September 1914			
49	7	Bischoff, Willy	27. 1. 1898	ev.	Viehhändler, Calbe a. S.	7½	½	fiel als Kriegsfreiwilliger
50	8	Erbert, Werner	12. 4. 1898	ev.	Postverwalter, Stößen	1	½	Kriegsfreiwilliger
					b) Michaelis 1914.			
51	9	Dietrich, Karl	12. 7. 1898	ev.	Chausseeaufseher, Calbe a. S.	7½	1½	Bahnbeamter
52	10	Müller, Adolf	8. 9. 1898	ev.	Lehrer, Schwarz	6½	1½	Kriegsfreiwilliger
53	11	Reinboth, Hermann	19. 11. 1896	ev.	Rentner, Geutz bei Cöthen	3¼	1½	Landwirt
					c) Ostern 1915.			
54	12	Martikke, Gerhard	26. 9. 1899	ev.	Lehrer, Schwarz	6	1	Oberrealschule
55	13	Pasemann, Otto	2. 7. 1899	ev.	Lederhändler, Calbe a. S.	6	1	Kaufmann
56	14	Pflug, Karl	29. 7. 1899	ev.	Deichrentmeister, Aken	2	1	Maschinentechniker
57	15	Reckleben, Karl	2. 10. 1899	ev.	Landwirt, Calbe a. S.	6	1	Oberrealschule
58	16	Steiner, Walter	26. 2. 1899	ev.	Mühlenverwalter, Calbe a. S.	7	1	unbestimmt
59	17	Voigt, Walter	2. 4. 1899	ev.	Landwirt, Calbe a. S.	7	1	Oberrealschule

VII. Lehrmittel.

Die Lehrmittelsammlungen und Bibliotheken wurden ergänzt und vermehrt.

Die Verwaltung hatten übernommen:

Der Direktor für die Lehrerbibliothek;*) Oberlehrer Grupe für die Schülerbibliothek;**) Prof. Henze und Mittelschullehrer Henkelmann für die naturwissenschaftlichen Sammlungen; Oberlehrer Dr. Wagemann für das physikalische Kabinett und für die mathematischen Lehrmittel;***) Oberlehrer Reingardt für den geographisch-historischen Apparat; Zeichenlehrer Niemann für die Zeichenlehrmittel, Turnlehrer Deßmann für die Turngeräte und den Verbandskasten.

Die vorgeschriebene Revision der Sammlungen und Bibliotheken durch Vertreter des Magistrats fand am 20. Juni statt.

*) Nach Ausbruch des Krieges Professor Henze.
**) Nach Ausbruch des Krieges Vorschullehrer Riek.
***) Nach Ausbruch des Krieges Oberlehrer Fischer.

IX. Die an der Realschule und Vorschule eingeführten Lehrbücher.

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Religion	Neukauf: Evang. Religionsunterricht									3
	Armstroff: Religionsbuch							1	2	
	Halfmann und Köster: Hilfsbuch für den evangelisch. Religionsunterricht, 1. Teil				IV	V	VI			
	do. 2. Teil, Ausgabe A . . .	I	II	III						
	Spruchbuch für die Schulen der Provinz Sachsen	I	II	III	IV	V	VI			
	Evangel. Schul-Gesangbuch für die Schulen der Provinz Sachsen .	I	II	III	IV	V	VI			
	Schäfer-Krebs: Biblisches Lesebuch, Altes Testament				IV	V	VI			
	Die Bibel	I	II	III						
Deutsch	Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurths, herausgegeben von Stummvoll, Ausgabe B . . .									3
	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, herausgegeben von Muff, für jede Klasse eine Abteilung	I	II	III	IV	V	VI			
	Lampe-Vogel: Deutsches Lesebuch für die Vorschulen höherer Unterrichtsanstalten usw. . .							1	2	
	Hoffmann: Kleines Handbuch für den deutschen Unterricht . . .	I	II	III	IV	V	VI			
	Deutsche Sprechübungen für die Vorschulen höherer Lehranstalten von W. Splettstößer, Ausgabe B II. Oktava, III. Septima . .							1	2	

Lehr-Gegenstand	Titel	Klasse								
		Realschule						Vorschule		
Französisch	Ricken: Lehrgang der franz. Sprache 1. Jahr						VI			
	do. 2. und 3. Jahr				IV	V				
	Ricken: Grammat. der franz. Sprache	I	II	III						
	do. Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	I	II	III						
	do. Franz. Lesebuch nebst Gedichtsammlung	I	II	III						
Englisch	Dubislaw u. Boek: Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgase B									
	Dubislaw u. Boek: Schulgrammatik und Uebungsbuch der englischen Sprache	I	II							
Geschichte	Neubauer: Geschichte des Altertums für Quarta, 1. Teil				IV					
	Neubauer: Deutsche Geschichte für die mittleren Klassen	I	II	III						
	Putzger: Historischer Schul-Atlas	I	II	III	IV					
Erdkunde	Seydlitz: Geographie. Ausgabe D	I	II	III	IV	V				
Rechnen	Segger: Rechenbuch für die Vorschule							1	2	3
	Müller-Pietzker: Rechenbuch für die unteren Klassen der höheren Schulen. Ausgabe B				IV	V	VI			
Mathematik	Müller: Die Mathematik auf den Gymnasien u. Realschulen, B I	I	II	III	IV					
	Müller-Kutnewsky: Aufgabensammlung B I	I	II	III						
	Gauß: Fünfstellige log. u. trigonom. Tafeln. Kleine Ausgabe	I								
Physik	Börner: Leitfaden der Experimentalphysik	I	II							
Chemie	Ebeling: Leitfaden der Chemie für Realschulen	I								
Naturkunde	Schmeil: Leitfaden der Botanik / „ Leitfaden der Zoologie	I	II	III	IV	V	VI			

X. Mitteilungen an die Eltern oder deren Stellvertreter.

Die nachstehenden Bestimmungen der Schulordnung werden in Erinnerung gebracht:

Der Eintritt in den fakultativen Unterricht im Linear-Zeichnen verpflichtet den Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Halbjahres. Gesuche um frühere Befreiung sind also aussichtslos. In früheren Jahren sind ferner mehrere Schüler aus diesem Unterrichte ausgetreten mit der Begründung: „sie könnten es für später nicht gebrauchen". Diese Begründung zeigt, wenn sie nicht, wie anzunehmen, ein bloßer Vorwand ist, daß das Linearzeichnen seiner Lehraufgabe und seiner Methode nach noch nicht genügend in den Elternkreisen bekannt ist. Dieser Unterricht steht, wie ja auch aus der im Bericht 1910 abgedruckten Verfügung vom 27. Juni 1910 hervorgeht, in innigster Beziehung zur Geometrie und Stereometrie; er soll ferner die Schüler anleiten zum Maßstabzeichnen und zum geometrischen Darstellen einfacher Geräte und Architekturformen in verschiedenen Ansichten, und sie befähigen, einfache statische Konstruktionen, wie z. B. Brücken, Halten u. dergl. in Projektion und Perspektive darzustellen. Aus diesen kurzen Angaben dürfte deutlich hervorgehen, welchen Wert das Linearzeichnen gerade für die Realschulbildung besitzt, und daß wir deshalb die Eltern unserer Schüler dringend bitten müssen, sie in diesen Unterricht zu schicken, wenn nicht zwingende Gründe den Besuch unmöglich machen.

Bei Erkrankung eines Schülers ist seinem Ordinararius **sofort** Anzeige **unter Angabe der Art der Krankheit** zu machen. Nach mehrtägigem Fehlen ist dem Ordinarius beim Wiedereintritt in die Schule außerdem eine Bescheinigung über die Dauer der Krankheit zu machen.

Es ist nicht gestattet, der Unterschrift auf den Schulzeugnissen oder auf den sonstigen Mitteilungen der Schule weitere Mitteilungen hinzuzufügen. Etwaige Mitteilungen der Eltern sind in einem verschlossenen Briefe an den Lehrer oder an den Direktor zu richten.

Für auswärtige Schüler bedarf die Wahl und der etwaige Wechsel der Pension der Genehmigung des Direktors. Auch jede Wohnungsveränderung der einheimischen Schüler ist sogleich mitzuteilen.

Die Schulordnung verbietet den Besuch von Wirtshäusern, Konditoreien und ähnlichen öffentlichen Lokalen ohne Begleitung und Aufsicht der Eltern oder ihrer Stellvertreter; ebenso das Rauchen auf der Straße, auf Promenaden und in öffentlichen Lokalen.

Von Zeit zu Zeit wird den Schülern bekannt gegeben, um wieviel Uhr abends sie zu Hause sein sollen. Wir ersuchen die Eltern, die Schüler nach der festgesetzten Zeit möglichst wenig zu Botengängen zu benutzen, damit unsere Anordnung durchgeführt werden kann.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind haftbar für den von ihren Söhnen oder Pflegebefohlenen nachweisbar am Eigentum der Schule angerichteten Schaden.

Wir bitten die Eltern, sich das ganze Jahr hindurch in Verbindung mit den Lehrern ihrer Söhne zu halten. Wir sind jederzeit gerne bereit, Auskunft über unsere Schüler zu erteilen, und andererseits die Mitteilungen der Eltern über ihre Söhne entgegenzunehmen. Die Sprechstunden der Lehrer werden den Schülern zugleich mit dem Stundenplan bekanntgegeben.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 13. April mit der Aufnahme der neu angemeldeten Schüler.

Die Ferien für das Schuljahr 1915/16 sind in folgender Weise festgesetzt:

Ostern: 27. März bis 13. April.
Pfingsten: 21. Mai bis 28. Mai.
Sommerferien: 2. Juli bis 3. August.
Herbstferien: 30. September bis 14. Oktober.
Weihnachtsferien: 22. Dezember 1915 bis 6. Januar 1916.

Schließlich wird noch mitgeteilt, daß auch für das kommende Schuljahr wieder eine Unfall-Versicherung für unsere Schüler abgeschlossen werden soll und zwar wieder mit dem „Nordstern", der die Prämie auf nur 1,35 Mark festgesetzt hat. Die bisherige Versicherung hat sich so segensreich erwiesen, daß ohne Zweifel die Eltern wohl aller unserer Schüler davon Gebrauch machen werden.

Der stellvertretende Direktor.
Henze.

Lehr= Gegenstand		Klasse					
		schule			Vorschule		
französisch	Ricken: Lehr 1. Jahr			VI			
	do. 2. un	IV	V				
	Ricken: Gram						
	do. Uebu ins Fra						
	do. Franz sammlun						
Englisch	Dubislaw u. der eng gase B						
	Dubislaw u. und Ueb Sprache						
Geschichte	Neubauer: für Qua	IV					
	Neubauer: die mitt						
	Putzger: Hist	IV					
Erdkunde	Seydlitz: Ge	IV	V				
Rechnen	Segger: Rech				1	2	3
	Müller=Pietzk unteren Schulen.	IV	V	VI			
Mathematik	Müller: Die Gymnas	IV					
	Müller=Kutn lung B						
	Gauß: Fünf Tafeln.						
Physik	Börner: Leit physik .						
Chemie	Ebeling: Lei Realschu						
Naturkunde	Schmeil: Lei	IV	V	VI			
	„ Lei						

Druck von Otto Goppelt,
Calbe a. S.